

## Nachtrag Fragestunde der Landratssitzung vom 17.12.2020: Zusatzfragen

Betrifft Frage	Zusatzfrage von	Beantwortung durch
4	Christina Jeanneret-Gris (FDP)	VGD

Zusatzfrage gemäss Landratsprotokoll:

**Christina Jeanneret-Gris** (FDP) sieht, dass bereits viele Aspekte der Impfstrategie in die Wege geleitet worden seien. Besonders erfreulich ist, dass die Koordination zusammen mit dem Kanton Basel-Stadt angegangen werden soll. Es ist auch gut, dass im Spital selbst geimpft werden kann. Zusatzfrage 1: *Ist es vorgesehen, dass das Spitalpersonal, das nicht im eigenen Kanton wohnt, nicht im Spital selbst, sondern sich im Wohnkanton oder allenfalls im Ausland impfen lassen muss?* Zusatzfrage 2: *Sind Phase-IV-Studien, beispielsweise zur Erfassung von Nebenwirkungen, vorgesehen bei dieser Impfkampagne und soll all dies wirklich auch in Apotheken durchgeführt werden?*

Antwort: Regierungsrat **Thomas Weber** (SVP) betont, dass der Bund die Dokumente der Umsetzung der Impfstrategie erarbeite. Die Grenzgängerproblematik wurde in der Stellungnahme des Kantons Basel-Landschaft erwähnt. Es darf nicht dazu kommen, dass Personen hin- und hergeschickt werden. Die Vergütung muss entsprechend geregelt werden. Man wird bei der Umsetzung sehen, ob dieser Punkt aufgenommen wurde. Wenn der Kanton Basel-Landschaft diesbezüglich Handlungsfreiheit hätte, dann wäre dies sichergestellt. Die Frage zur Phase-IV-Studie und deren genaue Ausgestaltung muss abgeklärt werden.

*Nachtrag vom 23.12.20: Allfällige Auflagen betreffend Phase-IV-Studien werden seitens Swissmedic zuhanden der Zulassungsinhaberin ausgesprochen. Der Kanton wird sich aus heutiger Sicht nicht direkt an solchen Studien zu beteiligen haben. Die Impfung selber soll später neben den Impfbüros auch in Spitälern, Arztpraxen oder Apotheken vorgenommen werden können.*